



öffentlich

Betreff:

Mehr Verkehrssicherheit für Kinder und Eltern vor der AWO-KITA in der Geschwister-Scholl-Straße

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 16.05.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.06.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen wie die trotz Zebrastreifen für Kinder und Eltern schwierige Verkehrssituation auf Höhe der Geschwister-Scholl-Straße 52 sicherer gestaltet werden kann durch:

- eine Überkopf-Beleuchtung des Zebrastreifens zur besseren Kenntlichmachung insbesondere in der dunklen Jahreszeit
- ein früheres Einsetzen der Tempo-30-Zone
- die Verlängerung der Tempo-30-Zone bis 18 Uhr (Betriebsschluss Kita)
- bzw. andere geeignete verkehrliche Maßnahmen.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im September 2011 berichtet werden.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzender

gez. M. Schröder
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Zebrastreifen vor dem Eingangsbereich zur AWO-Kita Tausendfüßler in der Geschwister-Scholl-Straße 52a wird von Autofahrern häufig übersehen. Aufgrund der Stärke des Verkehrs auf diesem Stück der Geschwister-Scholl-Straße insbesondere in den Morgenstunden wird nach Auffassung vieler Eltern die besondere Situation der querenden Kinder an dieser Stelle nicht ausreichend beachtet. Der Kindergarten, der etwas abseits von der Straße liegt, ist für den fließenden Verkehr als Einrichtung nicht präsent genug; häufig wird schneller als erlaubt gefahren bzw. noch direkt vor dem Streifen überholt. Auch ist die Tempo-30-Zone bis 17 Uhr befristet; die Kita schließt jedoch erst um 18 Uhr. Die genannten Maßnahmen sollen dazu beitragen, im Interesse der Kinder einen sicheren Weg zur Kita zu ermöglichen.